

# Mischling

Von KagoxSess

## Kapitel 36: Keine Zeit zu verlieren

Kapitel 36. Keine Zeit zu verlieren

Ihr Träger bringt noch heraus dass es nicht ihre Schuld sei und regt sich nicht mehr. Sekai ist gestorben.

Aikana lässt Shin die Schüler holen und alle anderen rauskommen und verkündet dass ihre schweren Zeiten nun für immer vorbei seien, aber dafür zu viele sterben mussten. Sie werden ihren Clan wieder zu ihrem früheren Glanz verhelfen, sodass kein Opfer umsonst gewesen sein wird und sie werden sich an allen rächen die ihnen so viele Schmerzen zugefügt haben!

Die anderen schreien und jubeln und weinen zur Zustimmung.

Aikana legt Minto ihre Hand auf die Schulter und in stummer Abstimmung kommen die anderen und nehmen den Toten mit sich. Sie werden ihn waschen, ihn in einem weißen Yukata einkleiden und beerdigen und morgen feiern dass alles vorbei ist.

Für Kagome ist es leider noch nicht vorbei. Sie würde gerne bei ihrer dämonischen Familie bleiben, sich ausruhen, der Beerdigung beiwohnen und mit ihnen feiern, doch sie muss zu ihren Freunden zurück und das mit den Dämonen aufklären.

Mit Sato zusammen erklärt sie Aikana drinnen was auf ihrer Reise passiert ist und wie der Dämonenbaum entstanden ist. Aikana ist nicht sehr erfreut nicht vorher darüber informiert worden zu sein, doch sie dankt ihnen von Herzen für ihre Hilfe. Auch wenn sie sich nun darauf einstellen müssen in Kämpfe und Schlachten mit den anderen Clans verwickelt zu werden, die sie all die Jahrzehnte wie Abschaum behandelt haben. Kagome beruhigt sie das die Barriere dem standhalten wird und sie und ihre Freunde ihnen immer zur Seite stehen werden. Sato bringt daraufhin ein dass es bestimmt noch mehr Clans wie den ihren gibt, die unterdrückt werden und das sie diese Clans befreien und auf ihre Seite ziehen sollte. Kagome und die Anführerin des Katzenclans sehen ihn darauf hin überrascht an und meinen nur das sie daran noch gar nicht gedacht haben. Es ist eine gute Idee und sie werden Nachforschungen anstellen.

Kagome erklärt Aikana dass sie sogleich wieder gemeinsam aufbrechen und ihren Freunden folgen wollen. Dabei können sie dann auch direkt mit den Nachforschungen anfangen können. Die Anführerin nickt und verspricht ihr dass sie sich um ihre Schwester kümmern wird. Kagome ist ihr dafür wirklich sehr dankbar. Nun muss sie sich aber erst einmal umziehen, denn Aikana macht sie auf ihre Blutverschmierte Kleidung aufmerksam. So ein Mist. Ihre Miko Kleidung muss wirklich viel leiden. Sie bekommt von Shima ein neues, fast ganz weißes Kimono-Oberteil. Auf ihrem roten

Hakama (Hose) sieht man das Blut kaum, aber sie kann das Blut riechen, was genau so unangenehm ist.

Bevor sie abreisen geht Kagome noch mal zu Minto und tröstet sie ein wenig. Ihre Schwester weint sich in ihren Armen aus und schickt sie dann los. Sie weiß dass sie los muss und Aikana tauscht mit ihr den Platz. Die Mischlingsdämonin sieht traurig aus und Kagome kann sich sehr gut vorstellen das sie sich für diese Tat, die nicht ihre Schuld war, das Leben nehmen könnte. Nur ungern lässt sie sich wegschicken.

Kagome geht bis zur Tür und sieht ein letztes Mal traurig zu ihrer Schwester zurück, doch diese lächelt nur und schickt sie zu Sato, der schon auf sie wartet. Der junge Dämon ist auch sehr nieder geschlagen und Kagome nimmt ihn in den Arm. „Es kann nur noch besser werden.“, sagt sie ihm und er nickt nur, während seine Tränen in ihre Klamotten tropfen.

„Hilfst du uns?“, fragt er nach einer weile.

„Natürlich, ihr seit doch ein Teil meiner Familie. Gemeinsam schaffen wir alles.“

Sato scheint sich damit zu beruhigen und fragt sie: „Können wir es wirklich mit ihnen aufnehmen?“

„Das müssen wir nicht. Wir können hier weiter wachsen und trainieren, andere finden die sich uns anschließen, bis wir soweit sind und du darfst nicht vergessen dass ihr nun mich und meine Freunde zur Verstärkung habt.“

„Inuyasha ist stark.“, stimmt Sato ihr zu.

„Ganz genau und Minto kann jetzt wieder ihr Reki gegen sie einsetzen.“

Sato nickt und löst sich von ihr. Er streicht sich die letzten Tränen aus den Augen und meint tapfer dass sie los müssen. Kagome nickt leicht lächelnd und legt beim gehen einen Arm um seine Schulter.

Beim gehen sprechen sie über alles Mögliche und Sato erklärt seiner Auserwählten wie eine Beerdigung bei ihrem Clan abläuft.

Als Kagome sich dann sicher ist das Sato soweit ist, meint sie das sie sich beeilen müssen um die anderen ein zu holen und Shippou noch abholen müssen. Sato stimmt ihr zu, er verwandelt sich und will das Kagome aufsteigt, aber Kagome schüttelt nur den Kopf und lässt ihn sich zurück verwandeln. Sie wird als erstes laufen, danach kann er. Solange kann er sich ausruhen und beruhigen, denkt sich die Dämonin. Ihr Träger tut, um was sie ihn bittet und steigt auf die verwandelte Kagome. Sie läuft langsam los und steigert immer weiter ihre Geschwindigkeit, bis sie in einer wahnsinnigen Geschwindigkeit davon rast. Beim laufen genießt sie den Wind der an ihr vorbeifliegt. Ihr Körper reagiert von ganz alleine auf Bäume und andere Dinge und Kagome versinkt beim laufen in Gedanken. Ihr fällt auf das es so einen Dämonenbaum den sie erschaffen hat doch schon mal gegeben haben muss, da Sato und Kikyuu so etwas Ähnliches beschrieben haben. Obwohl Kikyuu zuerst nur meinte, dass sie eine Barriere benutzen sollte und hatte danach den Vorschlag ihr Yoki in einen Samen zu füllen um einen Dämonenbaum zu erzeugen. Werden Dämonenbäume wirklich so erschaffen? Bei ihrem Vorschlag Yoki und Reki zu nutzen hatte sie dann den Einwand dass der Samen sterben würde. Woher wollte sie das wissen. Ihr fällt jetzt erst auf das sie genau das gemacht hat wovon Kikyuu meinte das es unmöglich wäre. Nur das sie keinen Samen hatte. Lag es daran?

Doch Kaede hatte ja den Vorschlag mit dem Gezeitenbaum und sie meinte etwas von einem Ritual das sie von vor 50 Jahren nicht mehr genau wusste. Wie haben sie das ohne einen Mischlingsdämon wohl hinbekommen? Man bräuchte dafür doch dann mindestens einen Dämon und eine Miko die zusammenarbeiten. War das vor 50 Jahren nicht noch unmöglicher als heute?

